

Verzaubernde Harfenklänge

Schaan/Grabs Ein ganz besonderes Talent, die Grabser Harfenistin Julia Steinhauser, erfreute gestern das Publikum des Podium-Konzerts im TAK Theater Liechtenstein in Schaan mit klassischen Werken.

Henning von Vogelsang

Die regionale, also grenzüberschreitende Förderung junger Talente durch die Podium-Konzertreihe wird dort jeweils dankbar anerkannt. In Erinnerung sind so zum Beispiel die Konzerte von Nadia Maria Endrizzi aus Grabs und Ariana Puhar aus Buchs, die aufgrund ihrer erfolgreichen weiteren Karriere neben anderen als Beweis dafür gelten können, dass ein Auftritt bei den Liechtensteiner Podium-Konzerten durchaus ein wertvolles Sprungbrett für die jungen Talente ist.

Auch Julia Steinhauser aus Grabs konnte gestern Vormittag neuerlich und eindrücklich beweisen, dass die in sie gesetzten Hoffnungen trotz ihrer Jugend schon lange zu Recht bestehen. Seit 2015 wird sie von Anne Bassand (MH Luzern) unterrichtet und an der Kantonsschule Heerbrugg von Ulrike Neubacher im Schwerpunktfach Musik; Meisterkurse bei Catherine Michel, Susan McDonald und Bernard André vertieften die Ausbildung. Seit dem vergangenen Jahr ist sie selbst pädagogisch aktiv. Sie hat schon zahlreiche Preise im In- und Ausland gewonnen.

Dreimal in diesem Konzert wurde sie von Alexandra Horat ergänzt. Diese organisiert in Zusammenarbeit mit Rebekka Zweifel und Julia Steinhauser seit 2006 jeden Sommer mit den «Harfenwochen» ein Kammermusiklager für Kinder und Ju-



Julia Steinhauser bewies ihr Können am Podiumkonzert eindrücklich.

Bild: Sven Beham

gendliche sowie seit 2008 jeden Winter ein «Ensemble-Projekt» für ihre Schüler.

Überzeugende Förderungsbilanz

Die Podium-Konzerte sind eine Wettbewerbsreihe zur Förderung junger talentierter Musikerinnen

und Musiker aus Liechtenstein und der Region. Die künstlerische Leitung hat Maestro Graziano Mandozzi inne. Er begrüßte das Publikum zu Beginn und nannte einige interessante Details zu diesem Instrument, eines der kompliziertesten, das es gebe. Eine Harfe wie diese (oder

auch die dann hinzukommende zweite) bestehe aus rund 2000 Teilen und koste 50 000 Franken. Harfen selber gebe es schon seit etwa 5000 Jahren, heute gibt es eine grosse Vielfalt davon.

Das rund dreiviertelstündige Konzert bot Werke von Johann Sebastian Bach, Domenico Scar-

latti, François-Joseph Naderman, Charles Oberthür, Reinhold Glière, Joseph Jongen und Bernard André und umfasste, wie Julia Steinhauser sagte, ein Stück Musikgeschichte, nämlich vom Barock bis heute. Die beiden Harfenistinnen beeindruckten durch Kraft und Ausdauer, Virtuosität

und Sicherheit, besonders kam dies auch im Zusammenspiel der beiden zu Gehör, so bei den Kompositionen von Naderman und Oberthür, auch bei der Zugabe am Schluss.

Die Hauptinterpretin Julia Steinhauser ist längst über das Stadium «vielversprechend» hinaus. Mit grossem Einfühlungsvermögen, sich selbst als Interpretin zurücknehmend, war ihr Spiel eine geradezu bezaubernde Reverenz an die Intentionen der Komponisten.

In Erinnerung an Lotte Schwarz

Konzertreihe und Förderpreise stehen unter dem Patronat von Erbprinzeßin Sophie von und zu Liechtenstein. Das Podium-Konzert ist jeweils für die Künstlerin oder den Künstler ein bezahlter Auftritt, der unter professionellen Konzertbedingungen stattfindet. Als Preise winken weitere honorierte Auftritte in Altersheimen und Schulen, ganz in der Tradition von Yehudi Menuhins «Live Music Now». Graziano Mandozzi daher: «Es gibt keine bessere Schule, als möglichst viel vor Publikum zu spielen!»

Finanziert wurden die Podium-Konzerte seit Beginn im Jahr 2003 von Mäzenin Lotte Schwarz, die 2015 zweiundneunzigjährig starb. Seither wird die Konzertreihe durch eine Stiftung, die von Lotte Schwarz testamentarisch mit der Weiterführung betraut wurde, getragen.